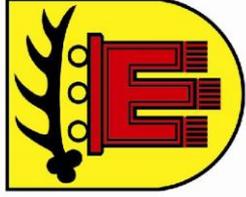


jobcenter
Landkreis Böblingen



Januar 2018
Monatsbericht

Monatsbericht Januar 2018

Mit vielen guten Vorsätzen sind wir in das neue Jahr 2018 gestartet und hoffen nun, dass wir die erneut sehr guten Ergebnisse vom Vorjahr auch halten können.

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Böblingen im regionalen Vergleich mit den Kreisen Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr-Kreis immer noch auf einem sehr niedrigen Stand von nur 3%.

Folglich sollte das Ziel sein, dass die Ergebnisse weiterhin so positiv sind und hoffentlich die gute Konjunkturlage noch lange anhält.

Der Monatsbericht des Jobcenters Landkreis Böblingen wird in Zukunft quartalsweise erscheinen, damit die Veränderungen übersichtlicher dargestellt werden.

Einen guten gemeinsamen Start in das erste Quartal des Jahres 2018 wünschen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters im Landkreis Böblingen.

Ihr

Jobcenter Landkreis Böblingen

Der Monatsbericht wird in der Regel viermal im Jahr erstellt.
Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Frank Nothacker, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

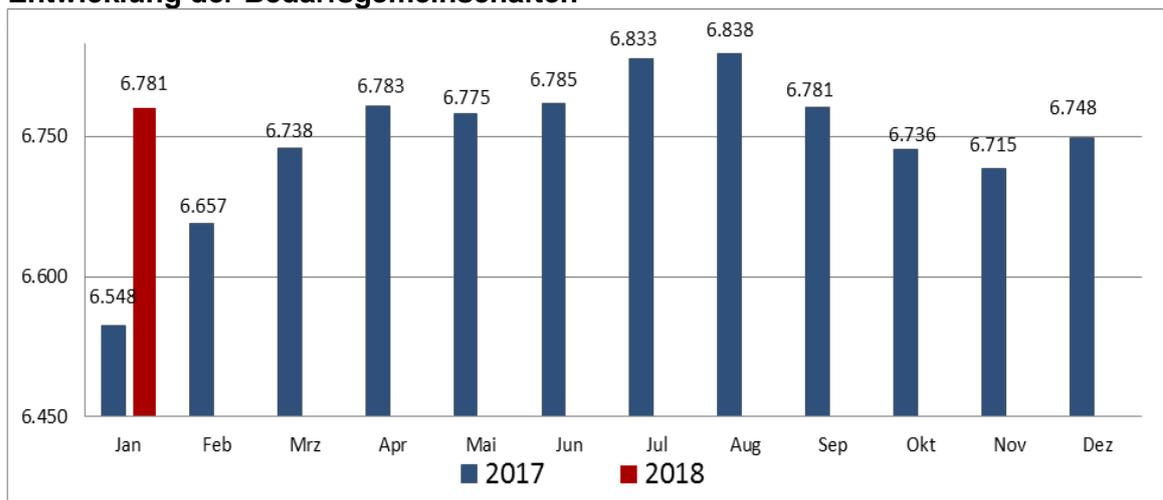
1. Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.781 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen (Stand 01/18 - vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4,2% der Gesamthaushalte.

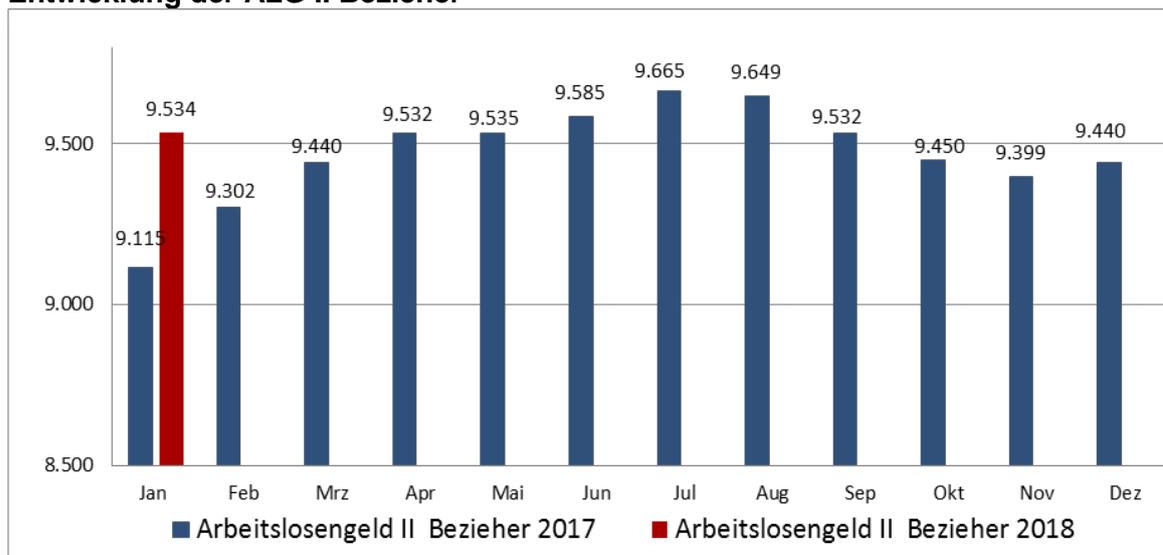
Die 6.781 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.329 Personen, von denen 9.534 Personen Arbeitslosengeld II (ALG II) erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig). In 2016 gab es eine Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II. Daher unterscheiden sich die neusten Zahlen von denen der vorherigen Monatsberichte.

Entwicklung der ALG II Bezieher



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig). In 2016 gab es eine Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II. Daher unterscheiden sich die neusten Zahlen von denen der vorherigen Monatsberichte.

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 01/18)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.781	11.834	6.109	10.385	10.005
Bevölkerung 15-65 J.*	245.804	339.442	163.086	347.630	270.779
Empfänger ALG II (ELB)	9.534	15.351	8.363	14.132	13.373
Empfänger Sozialgeld (NEF)	4.134	5.472	3.607	6.318	5.326
Regeleistungsempfänger (RLB)	13.667	20.823	11.970	20.450	18.699
Personen gesamt	14.329	21.768	12.635	20.920	19.190
Arbeitslosengeld II-Quote**	1,4%	1,9%	1,9%	1,7%	1,8%
Sozialvers. beschäftigt ***	176.949	213.649	88.286	197.828	147.809

Quelle: Agentur für Arbeit – BG, Empfänger ALGII, Sozialgeld vorläufige, hochgerechnete Daten. Ab April 2016 wurde auch rückwirkend für die Vorjahre eine Datenrevision vorgenommen. Neue Gruppen wurden gebildet. Diese gliedern sich in die erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF), zusammen sind dies die Gruppe der Regeleistungsberechtigten (RLB). Weitere Gruppen sind die sonstigen Leistungsberechtigten (SLB), die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) und der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS) - beispielsweise Altersrentner. Die neuen Daten können nicht mehr mit den Zahlen der bisherigen Monatsberichte verglichen werden bzw. weichen von diesen ab.

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2014

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand Juni 2017

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALG I und ALG II)

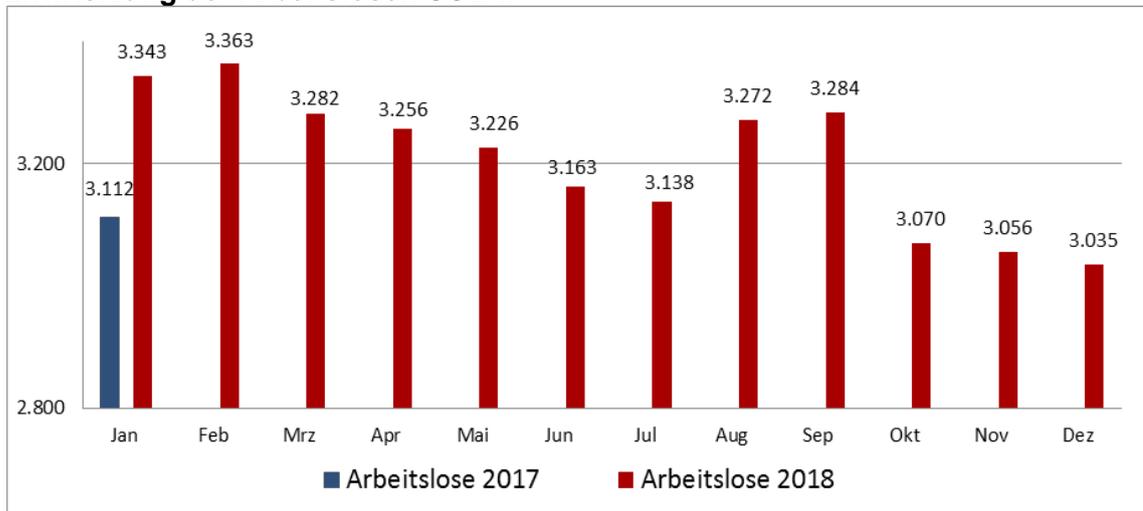
Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosenquote	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	6.433	3.112	449	3,0	+0,2%
Esslingen	10.060	5.726	790	3,4	+0,3%
Göppingen	5.166	2.699	476	3,7	+0,3%
Ludwigsburg	9.913	5.122	865	3,3	+0,3%
Rems-Murr-Kreis	7.683	4.249	578	3,2	+0,1%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 01/18)

Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 01/2018 insgesamt 6.433 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,0% (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 6.433 Arbeitslosen gehören 3.112 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

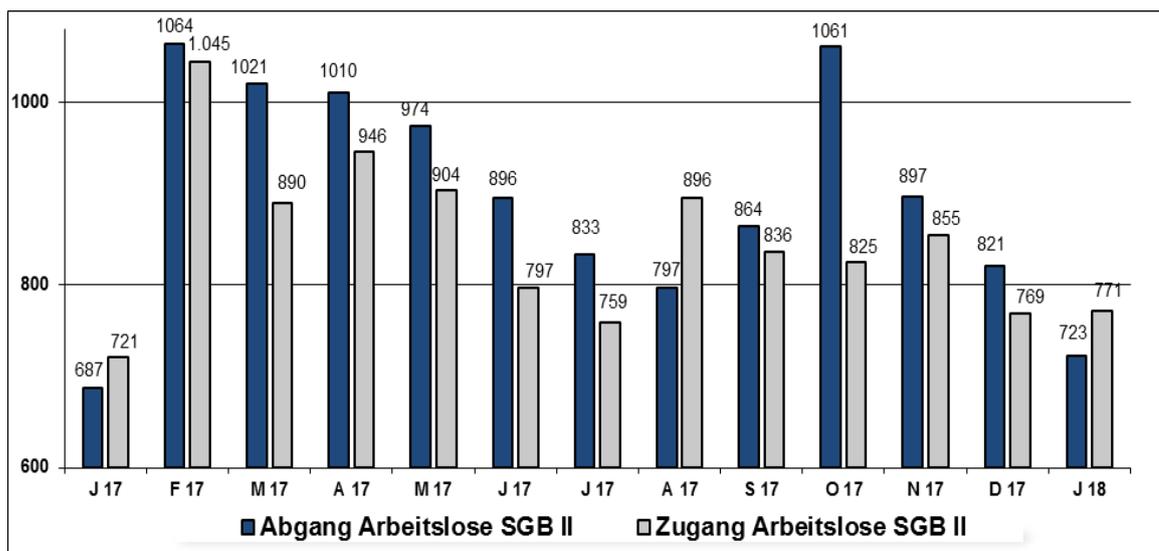
Entwicklung der Arbeitslosen SGB II



Quelle: Agentur für Arbeit – Arbeitslose und Arbeitssuchende Zeitreihe Monatszahlen ab Jan 2008.

2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im Januar 2018 im Rechtskreis SGB II 771 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 723 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug

Von 9.450 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im Oktober 2017 4.834 Personen im Langzeitleistungsbezug (mindestens 21 Monaten in den letzten 24 Monaten). Dies entspricht einer Quote von 51,2%. Zu diesem Personenkreis gehören auch Personen, die nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, wie Schüler, Mütter mit Kindern unter 3 Jahren usw.

Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht nur jener Leistungsberechtigte, der das Merkmal „arbeitslos“ hat. Deshalb muss nach der Schnittmenge von Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit (über 1 Jahr) gefragt werden: Darunter fallen 1.065 Personen. Dies entspricht bezogen auf alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einer Quote von 11,3%.

	erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	ELB im Langzeitleistungsbezug	ELB im Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslos
Okt. 17	9.450	4.834	1.065
in %		51,2%	11,3%
Okt. 16	8.771	4.808	1.210
in %		55,3%	13,8%

4. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es im Rechtskreis SGB II 193 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 01/18).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	40.975	57.463	28.577	57.386	46.648
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	449	790	476	865	578
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,1%	1,4%	1,7%	1,%	1,3%
davon Arbeitslose U25 SGB II	193	424	246	439	239

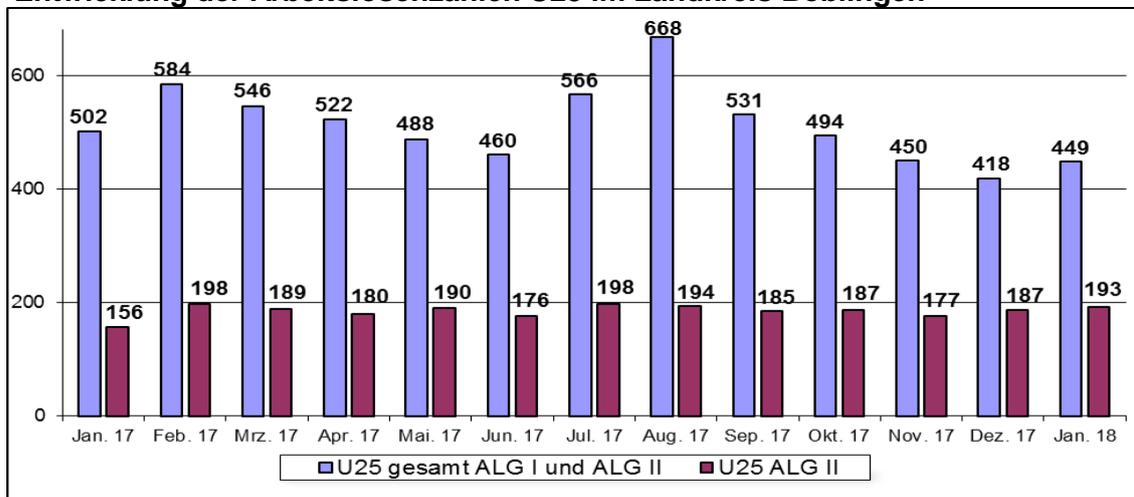
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 01/18)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2014.

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

5. Personenkreis der Flüchtlinge

Seit Januar 2016 gab es einen Anstieg der Flüchtlings-Bedarfsgemeinschaften (BG) ¹⁾ um **1.019 BG** von 411 BG auf 1.430 BG im Oktober 2017. Der Anstieg entspricht einem Anteil von **15,1%** an allen 6.736 BG im Oktober 2017.

Berichtsmonat	Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einer Person mit Staatsangehörigkeit eines nichteuropäischen Asylherkunftslandes ¹⁾	Personen mit Staatsangehörigkeit eines nichteuropäischen Asylherkunftslandes in Bedarfsgemeinschaften ¹⁾	darunter:		
			Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	darunter:	
				ELB im Alter von 15 bis 24 Jahren	Personen im Alter unter 15 Jahren
	1	2	3	6	
Januar 2015	283	552	406	79	146
Dezember 2015	377	837	567	125	270
Januar 2016	411	898	614	138	284
Februar 2016	437	950	649	148	301
März 2016	482	1.025	707	161	318
April 2016	528	1.124	768	180	356
Mai 2016	580	1.208	831	210	377
Juni 2016	626	1.310	897	240	413
Juli 2016	676	1.452	987	266	465
August 2016	730	1.586	1.084	304	502
September 2016	753	1.643	1.117	313	526
Oktober 2016	789	1.747	1.174	332	573
November 2016	827	1.883	1.246	345	637
Dezember 2016	895	2.122	1.371	383	751
Januar 2017	959	2.282	1.486	407	796
Februar 2017	1.043	2.508	1.620	444	888
März 2017	1.109	2.701	1.731	486	970
April 2017	1.182	2.899	1.852	531	1.047
Mai 2017	1.227	3.073	1.941	559	1.132
Juni 2017	1.288	3.291	2.059	594	1.232
Juli 2017	1.345	3.439	2.159	627	1.280
August 2017	1.391	3.560	2.220 (davon 993 Frauen)	650	1.340
September 2017	1.407	3.623	2.245 (davon 1.002 Frauen)	656	1.378
Oktober 2017	1.430	3.685	2.274 (davon 1.012 Frauen)	662	1.411

¹⁾ Nichteuropäische Asylherkunftsländer: Afghanistan, Eritrea, Irak, Islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Arabische Republik Syrien - Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten

6. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaften

Im **Oktober 2017** bestand eine Bedarfsgemeinschaft (BG) im Durchschnitt aus 2,1 Personen. In den 6.736 Bedarfsgemeinschaften lebten 14.161 Personen von denen 13.660 Regelleistungsberechtigte¹ waren.

Von diesen Regelleistungsberechtigten erhielten 4.210 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 9.450 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten.

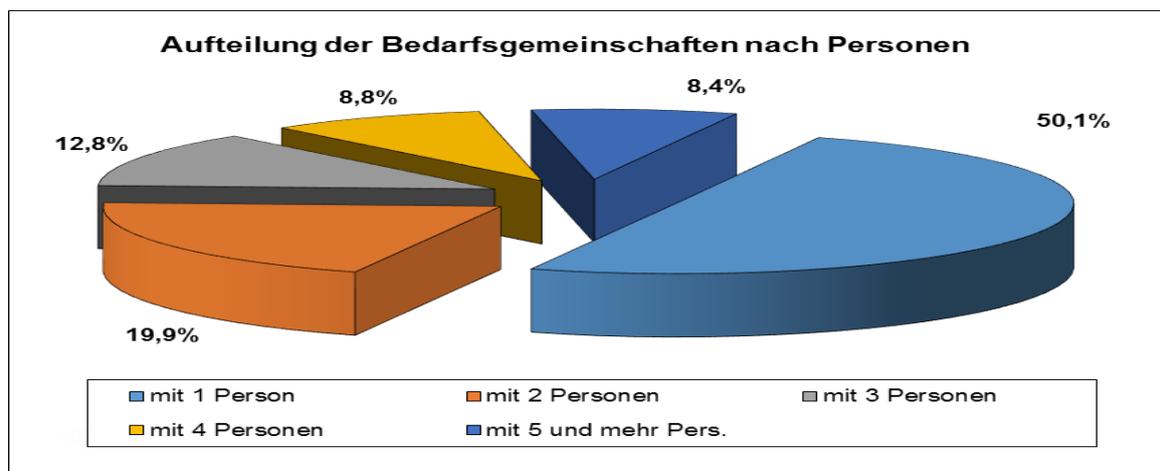
Die Anzahl der Frauen war mit 51,2 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 48,8%.

Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 18,9% (1.788 Personen) einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden (1.322 BG) an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 19,6%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 14%.

44,8% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche (4.237 Personen), 55,2% Ausländer (5.213 Personen davon 2.274 Flüchtlinge).

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme/Tabellen im Überblick (Stand 10/2017)

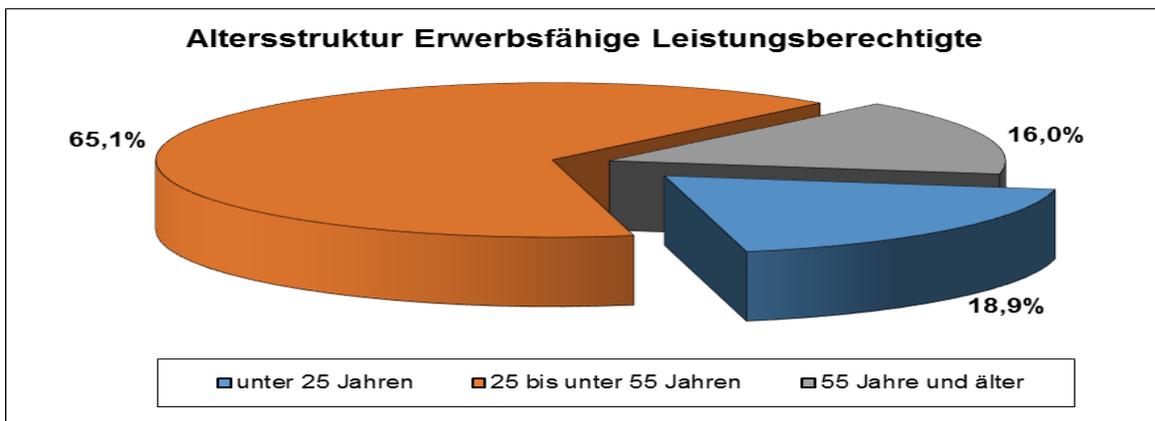
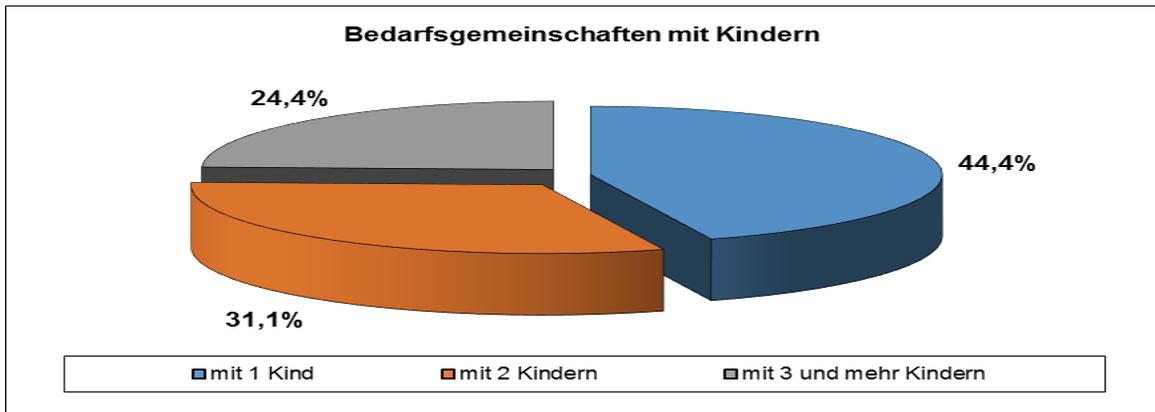


Bedarfsgemeinschaften (BG) ²	Single-BG	Alleinerziehende-BG	Partner-BG ohne Kind	Partner-BG mit Kind
6.736	3.375	1.322	594	1.295

BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender			
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende		
		unter 25 Jahre	25 Jahre und älter		mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 und mehr Kindern
6.736	3.375	359	3.016	1.322	759	390	173

¹ Die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) bilden zusammen die Gruppe der Regelleistungsberechtigten (RLB). Weitere Gruppen sind die sonstigen Leistungsberechtigten (SLB), die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) und der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS) - beispielsweise Altersrentner.

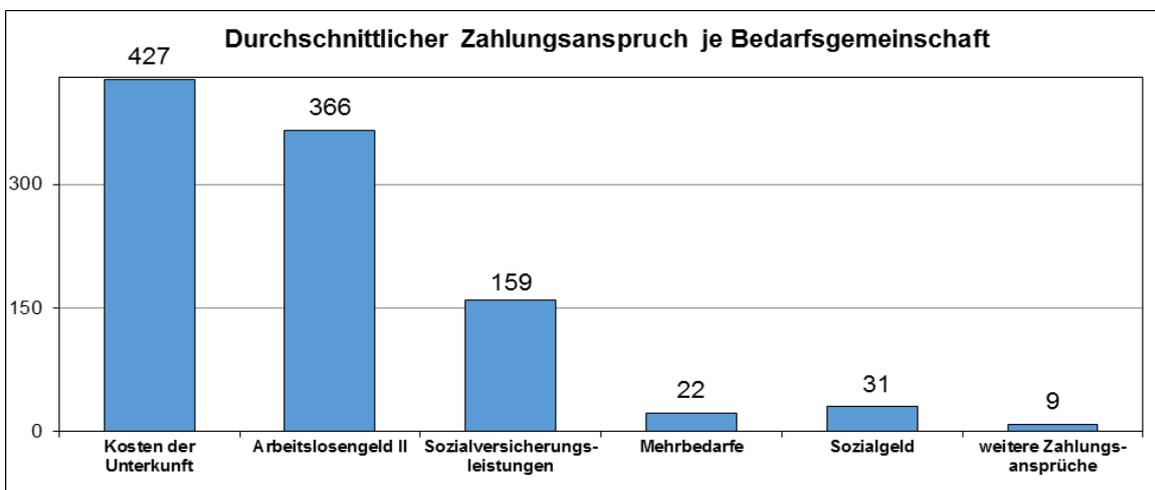
² Man unterscheidet 5 BG-Typen: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern und sonstige Bedarfsgemeinschaften, in der alle BGN, die nicht den ersten 4 Ausprägungen zugeordnet werden können, gezählt werden



Durchschnittliche Höhe der Zahlungsansprüche je Bedarfsgemeinschaft (BG) (gerundet) im regionalen Vergleich

Landkreise	BG	Gesamt *	ALG II	KDU
Böblingen	6.736	1.013 €	366 €	427 €
Esslingen	11.924	950 €	349 €	406 €
Göppingen	6.130	957 €	356 €	391 €
Ludwigsburg	10.255	972 €	352 €	408 €
Rems-Murr-Kreis	10.129	997 €	357 €	427 €

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen, Mehrbedarf und weiter Zahlungsansprüche. Quelle: Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften - Deutschland mit Ländern und Kreisen – Oktober 2017 -Statistik Bundesagentur für Arbeit



Quelle: Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften - Deutschland mit Ländern und Kreisen – Oktober 2017 -Statistik Bundesagentur für Arbeit

